

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	22 Aller/Böhme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	20,44
Alte Wasserkörper Nr.	22013
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 2 23 28 23 24 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Böhme (DENI_2924-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Der WK "Bomlitz mit Riesbeck" ist im Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystem als Nebengewässer kategorisiert.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Aktuelle Nachweise von einigen Arten mit der Gefährdungsstufe 3 (gefährdet) im WK.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Bomlitz ist ein Heidegewässer. Sie ist durch Laufverkürzungen und Begradigungen menschlichen Ansprüchen angepasst worden. Ihr Lauf wird aufgestaut für kommerzielle Wassernutzung. Niederschlagswasser wird von besiedelten Flächen eingeleitet. Der zum WK gehörende Nebenbach Riesbeek ist ebenfalls aufgestaut ohne ökologische Durchgängigkeit. Die Bewertungen des WKs bezüglich organischer Belastungen werden durch das Makrozoobenthos als gut dargestellt, reichen aber nicht aus, um dem WK generell das "gute ökologische Potenzial" zu testieren. Einige Maßnahmen sind dringend umzusetzen, um dieses Ziel der EG-WRRL erreichbar zu gestalten. Am Gewässer sind in vielen Abschnitten bereits positive Tendenzen durch eigendynamische Entwicklung und wohl auch erfolgte Maßnahmen zu erkennen. Dennoch sollte folgende Maßnahmen weiter vorangetrieben werden

1. Gewässerbettentwicklung durch gelenkte Eigendynamik. Dazu sind benachbarte Flächen bereitzustellen.
2. Anlage von Uferstrandstreifen im Bereich landwirtschaftlicher Flächen.
3. Restaurierung der Aue mit auetypischer Vegetation und Gehölzen; Entfernen untypischer Gehölze, wie Nadelhölzer.
4. Aufheben nicht durchgängiger Stauanlagen, entweder als Sohlgleite oder durch Umflut.
5. Extensivierung und naturnahe Orientierung der Unterhaltung oder ähnliche Einstellung.
6. Verbesserung der Regenrückhaltung.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3		
Staueffekte	3	z.B. Stauwehr Bomlitz, Einfluss auf ökologische Durchgängigkeit wird das größere Problem sein	
Diffuse Quellen	3		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	4	Acker = 43%; Wald = 47%; Grünland = 5%; Siedlung = 4%; Vegetation = 1%.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3	Diffuse Belastungen von land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Einleitung von Niederschlagswasser von Siedlungsflächen.	Breite (> 10 m) Randstreifen mit standorttypischer Ufervegetation; Regenrückhaltung.
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	4		Unterhaltung extensivieren bzw. ganz einstellen.
starke Strukturdefizite	4	Weitgehende Begradigungen; ausgedehnte Rückstaubereiche oberhalb von Stauanlagen.	Laufveränderungen durch Eigendynamik; Anhebung der Staus.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22013A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Der WK ist weitgehend stark ausgebaut. Gewässerlauf ist kürzer als ursprünglich.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
22013A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	prüfen	Flächenbereitstellung für eigendynamische Entwicklung
22013A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	Flächenbereitstellung für eigendynamische Entwicklung
22013A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
22013A	Keine Ufergehölze	4	Außerhalb von Forstflächen wenig Ufergehölze.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
22013A	Festsubstrat defizitär	4	Großflächige Festsubstratdefizite sind vorhanden.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Kiesbänke sollten auch als Strömungsenker für eigendynamische Entwicklungsmöglichkeiten eingebracht werden.
22013A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Flächenentwässerungen durch Dränagen; dadurch Okerprobleme wahrscheinlich.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Anlage von breiten Uferrandstreifen. Entfernung der Dränagen; Sandfänge in Seitengräben; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22013A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
22013A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	
22013A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
22013A	Starke Abflussveränderungen	4	Ausgedehnte Rückstaubereiche vorhanden; Einleitung von Niederschlagswasser von kommunalen, versiegelten Flächen.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Stau aufheben; Rückhaltung des Niederschlagswassers; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
22013A	Aue beeinträchtigt	4	Keine natürliche Aue im Bereich landwirtschaftlicher Flächen vorhanden; Forstflächen mit Nadelhölzern durchsetzt.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Restaurierung der ursprünglichen Aue; entfernen von Nadelgehölzen; Ansiedeln naturreaumtypischer Auevegetation und -gehölzen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22013A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Fehlende Durchgängigkeit durch Stau auf dem Firmengelände der Dow Wolff Cellulosics GmbH; ausgedehnter Rückstau; keine Durchgängigkeit bei dem Wehr Neddenriep in der Riesbeek.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	prüfen	
22013A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	prüfen	
22013A	Intensive Unterhaltung	4				ja	Unterhaltung extensivieren bzw. ganz einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22013B Riesbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Der Oberlauf und der Unterlauf sind sehr stark ausgebaut. Der Oberlauf ist bei Km 1,8 aufgeweitet und aufgestaut (, Betondamm, Mönch, Rohrdurchlass).	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	ja	Betondamm mit Mönch und Rohrdurchlaß entfernen. Durchlass unter dem Weg weitleumig mit durchgängigen Ufern anlegen.
22013B Riesbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
22013B Riesbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnah- men bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
22013B Riesbeck	Keine Ufergehölze	3	Streckenweise ohne Ufergehölze, besonders am Unterlauf.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	keine Anpflanzungen, sondern Eigenansaat zulassen.
22013B Riesbeck	Festsubstrat defizitär	2	Überwiegend Typ entsprechend	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
22013B Riesbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Im Bereich landwirtschaftlicher Flächen möglich.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
22013B Riesbeck	Starke Abflussveränderungen	3	Begradigungen und Teich (Oberlauf) haben das natürliche Abflussverhalten verändert.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	Bei Umsetzung der Vorschläge M 1.1, M 2.2 und M 3.1 sind keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
22013B Riesbeck	Aue beeinträchtigt	4	Auebereich nur am Mittellauf vorhanden; hier aber z.T. mit untypischen Nadelhölzern bestanden. An Ober- und Unterlauf landwirtschaftlich geprägt.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Flächen zur naturnahen Aueentwicklung zur Verfügung stellen; Entwicklung auetypischer Vegetation (inkl. Gehölze) fördern.
22013B Riesbeck	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Ein Betonquerbauwerk (bei Km 1,8) verhindert Durchgängigkeit.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
22013B Riesbeck	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Vorhandene Unterhaltung einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung